

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18 Warnung vor der Jesuiter Blutdursti

droben vermeldet) nicht allgemach in die Hölle traben/
sondern mit verhengtem Zaum ins ewig Verdammuß
rennen / vnd sich in dasselbig mutwilliglichen stürzen.
Dann wer dem Papst vnd seinen Jesuitem in Religions-
sachen/mit eusserlichem Gewalt/ (die Euangelischen zu-
uertilgen) ein Beystand thun will / der will ja Leib/ Ehr/
Gut / Blut vnnnd die Seel daran setzen / damit alles in
dem Stand des Papsthumbs bleibe/wie es jetzt ist. Dann
daß etliche Papisten / vor diser zeit/ Anno / 20. zu
Augspurg/ fürgegeben/ man müsse zuuor die Lutherische
Ketzler aufrotten / vnd darnach allererst ein Reforma-
tion der Christlichen Kirchen fürnemen / das ist lautter
Loröl. Dann wann den Pápsten jemals were ernst ge-
wesen / die Christliche Kirch zu reformiren / hetten sie es
billich zu diser vnser zeit thun sollen / da ihnen souil gro-
ber Irthumb / in ihrem vermeindten Gottesdienst vnd
Religion gezeigt / auß Gottes Wort offenbarlich vber-
zeugt / vnd zur gebür gestrafft / auch ihr Epicurisch/ ár-
gerlich / Gottlos vnnnd schandlich Wesen vnd Leben/
als ein grewlicher Bestand / ihnen für die Nasen gehal-
ten: Aber sie haben dagegen bisher so harte Herzen als
die Stein / vnd ein rechte Hurnstirn (wie der Prophet
Jer. 3. sagt) gehabt/ daß sie sich nicht schämen/ noch den gering-
sten Irthumb verbessern wollen.

Der Religionsfri-
den leidets nicht/
daß man die Eu-
angelische ver-
folge.

Es ist auch in diser Sachen wol zubedencken / daß/
Gott lob / im heiligen Römischen Reich / nicht allein ein
Land vnd Propphanfriden / sonder auch der Religionsfri-
den / mit guter Berathschlagung vnd Bewilligung aller
Ständ des Römischen Reichs / auffgerichtet worden.
Welcher nicht allein in Schrifften verfaßt / vnderschriz-
ben